

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 14. März 2002

388. Schriftliche Anfrage von Doris Fiala betreffend Quartier Fluntern, Aufhebung von Verkehrssteuerungsanlagen. Am 30. Januar 2002 reichte Gemeinderätin Doris Fiala (FDP) folgende Schriftliche Anfrage GR Nr. 2002/48 ein:

Gemäss übereinstimmenden Aussagen von Quartiervertretern und Quartiervertreterinnen ereignen sich seit der Aufhebung von Verkehrssteuerungsanlagen und Stoppstrassen im Quartier Fluntern mehr Unfälle.

Ich bitte den Stadtrat in diesem Zusammenhang folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Verkehrssteuerungsanlagen und Stoppstrassen wurden im Quartier Fluntern aufgehoben?
2. Stimmt es, dass sich seit dem Zeitpunkt allfälliger Aufhebungen mehr Unfälle ereigneten?
3. Wo ereigneten sich im Quartier Fluntern Unfälle seit der Aufhebung von Verkehrssteuerungsanlagen und Stoppstrassen?
4. Ist ein klarer Zusammenhang zwischen den Unfällen und den Aufhebungen von Verkehrssteuerungsanlagen und Stoppstrassen überprüft und erwiesen worden?
5. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, dieser allenfalls unhaltbaren Tatsache entgegenzuwirken?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Im Quartier Fluntern wurden folgende Verkehrsregelungsanlagen (VR-Anlagen) aufgehoben:

- Platten-/Zürichbergstrasse: Umschaltung vom Dreifarbenbetrieb auf Gelbblinken am 19. September 2001, Demontage am 29. Januar 2002.
- Platten-/Steinwiesstrasse: Umschaltung vom Dreifarbenbetrieb auf Gelbblinken und Demarkierung der Stoppstrasse am 31. Oktober 2001. Demontage der VR-Anlage am 29. Januar 2002.
- Freie-/Steinwiesstrasse, Umschaltung vom Dreifarbenbetrieb auf Gelbblinken am 14. November 2001, Demontage am 28. Januar 2002.

Die von der Anfragerin gemachten Angaben, wonach sich nach Aussagen der Quartiervertreterinnen und Quartiervertreter seit der Aufhebung von Verkehrssteuerungsanlagen und Stoppstrassen im Quartier Fluntern mehr Unfälle ereignen, werden durch die Unfallstatistik nicht bestätigt. Es ereignete sich lediglich eine polizeilich registrierte Kollision zwischen zwei Personenwagen am 12. Dezember 2001 an der Verzweigung Freie-/Steinwiesstrasse. Ein klarer Zusammenhang zwischen dem Unfall und der Aufhebung der Verkehrssteuerungsanlage ist nicht erkennbar. Verkehrsunfälle, bei welchen die Stadtpolizei nicht um Hilfe ersucht wurde, erscheinen jedoch nicht in der Statistik. Kollisionen mit Sachschaden können im gegenseitigen Einvernehmen durch die Beteiligten auch mittels Europäischem Unfallprotokoll geregelt werden.

Angesichts dieser Sachlage drängen sich keine Massnahmen auf und es herrschen keine «unhaltbaren» Zustände. Die Stadtpolizei wird die Situation aber beobachten und – sollten bezüglich der Verkehrssicherheit Massnahmen nötig werden – diese auch realisieren.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Martin Brunner